

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 2746

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 191.

— 191 —

AUFTRAGGEBER: *Pax Ewa Poli Donetvr In Orto Stelligero Laczlao Operis Hvius Patrono Quem Astrifer Regat Conditor Orbis* (fol. 176^v). — Wappen des Ladislaus Sternberg an mehreren Stellen im Buchschmuck, z. B. fol. 1^v und fol. 176^v.

VORBESITZER: Franziskanerkonvent in Bechin (?). — Später Ambras.

LITERATUR: Th. Frimmel, Urkunden, Regesten und artistisches Quellenmaterial aus der Bibliothek der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 5 (1887). S. XI—XII. — Karel Chytil, Františkáni a pan Ladislav ze Šternberka. Jakub Olomúcky a Jiljí Ratisbořsky. In: Vývoj Miniatur-niho Malířství Českého za Doby Králů Rodu Jagellonského. Praha 1896. S. 41—50. — Holter-Oettinger S. 136—138. — Kat. Ser. n. II, 334—336. — Inventar I, 177.

Abb. 633

Cod. Ser. n. 2681

1481

THEODERICH MORUNG: Passio dominorum sacerdotum sub dominio marchionis secundum Mathiam (lat.).

Papier, 8ff., 200×163, Schriftspiegel 160×110, 33 Zeilen.

DATIERUNG: *Anno etc. 81* (fol. 2^r). Abschrift oder Vorlage des Druckes (Wien, um 1483 = Langer-Dolch, S. 12, Nr. 8).

VORBESITZER: Dr. Langer (19. Jh.).

LITERATUR: Kat. Ser. n. II, 349. — Langer-Dolch: Bibliographie der österreichischen Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts, Wien 1913. S. 12 Nr. 8

Abb. 478

Cod. Ser. n. 2731

Lille, 1468

JEAN MIELOT: La généalogie, la vie et les miracles de S. Foursy (franz.).

Pergament, IV, 96, III*ff, 315×210, Schriftspiegel 175×130, 20 Zeilen. — Federzeichnungen, Zierränder, Initialen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG: *Cy finent la genealogie, la vie, les miracles, et merites du glorieux confes monseigneur saint foursy de peronne. Escript a lille en flandres lan Mil CCCCLXVIII* (fol. 8^r).

DATIERUNG DER VORLAGE: *Ce fut fait et translate par. Jo. mielot presbitere chan. de lille en flandres. Lan de grace mil IIII^c soixante deux* (fol. 90^r).

VORBESITZER: Philipp der Gute, Herzog von Burgund. — Wappen-Exlibris des A. Cardon, Aumonier und Kanonikus, und Bleistiftnotiz über Verkauf der Handschrift an die Kirche von Peronne vom 19. Februar 1880. Weitere Besitzvermerke auf fol. 95^v und 96^v.

LITERATUR: Kat. Brüssel 1959 S. 85 (Nr. 82). — Kat. Ser. n. II, 374.

Abb. 334

Cod. Ser. n. 2746

7. August 1453

Gesta Romanorum mit moralischer Auslegung (deutsch).

Papier, 118ff., 295×220, Schriftspiegel 229×160/165, 2 Spalten zu 32—38 Zeilen. — Initialen. — Restaurierter Originaleinband, Schließen entfernt.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 2746

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 192.

— 192 —

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *finito libro sit laus et gloria christo. Schenckh ein la trinkchen wein* (die letzten fünf Wörter in roter Schrift).

*O wie fro ich was do ich schraib deo gratias
Hye hat das pûch ein end
geschriben durch Johannes muldorffer hent
Von christi gepurd her vnd dar
do man zalt vierczehen hundert Jar
vnd darnach in dem .L. vnd drey
vnser herr lass vns frey
vor sunden vnd vor schanden
vnd vor des tyefels panden
vnd ist geschriben an des heyligen martrar donati
Wer das pûch geschriben hat der var gein hymel an alle wal
Wer das pûch stillt oder Raubt der werd gein hell geclawbt (fol. 115^r).*

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt III, 1479. — Kat. Ser. n. II, 381.

Abb. 27

Cod. Ser. n. 2854

(Salzburg), 19. Juli 1476

Brevier für Salzburg (lat.).

Pergament, 437ff., 195×140, Schriftspiegel 143×90/95, 33 Zeilen. — Zahlreiche Initialen mit Ranken und Bildern, Vollbild (Buchschnuck von Ulrich Schreier). — Einband des 17. Jhs. mit Blinddruck.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno 1476. In ebdomada diuisionis sanctorum apostolorum feria Sexta. Leonhardus Trendlkopf* (fol. 434^v).

VORBESITZER: Eintragungen der Johanna Margaretha Laybacherin, einer Besitzerin im 18. Jh. (fol. 436^v und 437^r).

LITERATUR: Inventar I, 179. — Kat. Ser. n. II, 416—417.

Abb. 431

Cod. Ser. n. 2961

Rom, 1466

FLAVIO BIONDO: Historiarum ab inclinatione Imperii Romanorum decas secunda (lat.).

Papier, II, 331ff., 300×220, Schriftspiegel 175×106, 33 Zeilen, Anmerkungen an den Rändern.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME, AUFTRAGGEBER: *Hugo haemste scripsit Rome Anno salutis 1466 impensis Reverendissimi in christo patris et domini domini Jo. (= Johannes Hinderbach) dei et apostolice sedis gratia epyscopi Tridentini etc.* (fol. 331^r).

VORBESITZER: Johannes Hinderbach. — Bischöfliche Bibliothek Trient. — Haus- Hof- und Staatsarchiv in Wien. — Von dort 1947 auf dem Tauschweg durch die Nationalbibliothek erworben.

LITERATUR: Kat. Ser. n. II, 441—442.

Abb. 287

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 2746

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Ab. 27.

Vom Reich wellent ein
 kalender Octabrius zu
 into libro sit laub et gl.
 Schenktur em la hinkulie von
 Wie so ich was do ich
 schreib des grad
 Wie hat das buch ein end
 geschrieben durch lobes muldorff
 Von cristi gepurd her und dar
 do ma zalt vierzehne hundert jar
 und dar nach in dem 1. und drey
 onser her laß von frey
 vor sünden und vor schanden
 und vor des wefels panden
 und ist geschrieben an des
 heyligen martir sonati
 Wer das buch geschrieben hat
 der was gen homel an allen mal
 wer das buch stilt oder kauft
 der werd gen hell geschlawbt
 hie heben sich an die waptel

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 2746

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5502